

Roland Norer

LEBEN MIT

Anleitung für ein Wolfsmanagement in Europa

DEM WOLF



 oekom

natürlich oekom!

Mit diesem Buch halten Sie ein echtes Stück Nachhaltigkeit in den Händen. Durch Ihren Kauf unterstützen Sie eine Produktion mit hohen ökologischen Ansprüchen:

- 100 % Recyclingpapier
- mineralölfreie Druckfarben
- Verzicht auf Plastikfolie
- Finanzierung von Klima- und Biodiversitätsprojekten
- kurze Transportwege – in Deutschland gedruckt

Weitere Informationen unter www.natürlich-oekom.de
und #natürlichoeekom



Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG (»Text und Data Mining«) zu gewinnen, ist untersagt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.dnb.de abrufbar.

© 2026 oekom verlag, München
oekom – Gesellschaft für ökologische Kommunikation mbH
Goethestraße 28, 80336 München
+49 89 544184 – 200
info@oekom.de

Layout und Satz: oekom verlag
Korrektorat: Maike Specht
Umschlagabbildung: © Adobe Stock: AB Photography
Umschlaggestaltung: Sarah Schneider, oekom verlag
Druck: Friedrich Pustet GmbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten
ISBN: 978-3-98726-178-7
E-ISBN: 978-3-98726-477-1
<https://doi.org/10.14512/9783987264771>



Roland Norer

Leben mit dem Wolf

Anleitung für ein Wolfsmanagement in Europa

In einer solchen Perspektive ist die gegenwärtige Ausbreitung von Wölfen auch nicht einfach als Wiederkehr des [...] in den meisten europäischen Ländern im 18. und 19. Jahrhundert ausgerotteten Raubtiers zu begreifen. Was als natürlicher Vorgang und Frage der Biologie erscheint, lässt sich nicht trennen von den Bedingungen, unter denen Wölfe wieder ihren Platz finden. Deshalb ist auch das Bild der einfachen Rückkehr etwas verzerrend, kehren sie doch in eine gegenüber der Zeit ihrer Ausrottung völlig veränderte Umwelt zurück, in einen mittlerweile nicht nur industrialisierten, intensiv erschlossenen und viel dichter besiedelten Raum, sondern zugleich auch in einen Raum, in dem es heute trotz der Ausbreitung der vom Menschen beanspruchten Flächen sehr viel mehr Wald und ein Vielfaches an Wildtieren gibt als zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Definieren sich Tier und Mensch erst in ihren Beziehungen zueinander, so könnte man sogar sagen, dass der Wolf des 21. Jahrhunderts ein anderes Tier ist – grundsätzlich vielleicht nicht weniger historisch als die Menschen mit ihren gleichfalls umweltbedingt veränderten Lebensweisen und Denkstilen.

Frank / Heinzer / Tschöfen, Wolfsbeziehungen.

Eine Spurensuche, S. 21

Inhalt

Vorwort	9
Kapitel 1	
Einleitung	13
Handlungsmacht	13
Aufbau	13
Ziel	14
Kapitel 2	
Biologie	17
Daten	17
Lebensraum	22
Ökosystem	24
Mensch-Wolf-Beziehung	26
Kapitel 3	
Rückkehr	31
Zahlen	31
Rechtsentwicklung	35
Institutionen	40
Kapitel 4	
Status	55
Berner Konvention	55
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie	58
Verhältnis Berner Konvention – FFH-Richtlinie	59

Schutzstatusabsenkung	61
Ausgewähltes nationales Recht	69
Kapitel 5	
Management	75
Rechtsgrundlage	76
Günstiger Erhaltungszustand	78
Ausnahmen	86
Begründungen	88
Kapitel 6	
Anleitung	109
Konzept	109
Herdenschutz	110
Einzelentnahmen	131
Bestandsregulierung	154
Zonierung	160
Entschädigung	174
Kapitel 7	
Schluss	183
Adaptives Management	183
Kosten	184
Ausblick	185
Allgemeine Literatur	187
Anmerkungen	189
Bildnachweis	216
Über den Autor	217

Vorwort

Seit der Rückkehr der Wölfe in praktisch alle Teile Europas ist eine Unzahl an Publikationen über den *Canis lupus* erschienen, vornehmlich biologischer Natur. Dass der Wolf mittlerweile auch zum juristischen Superstar aufgestiegen ist, ist dagegen weitgehend unbekannt. Keinem anderen Tier wurden und werden wohl so viele Rechtsnormen, Behördenakte, Gerichtsentscheide und Rechtsgutachten gewidmet. Als Jurist hat mich das europäische »ius lupi« schnell fasziniert, gerade in seinem Zusammenspiel von internationalem (Berner Konvention), supranationalem (EU-Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) und nationalem Recht (sowohl EU-Mitgliedstaaten als auch Nicht-EU-Mitgliedstaaten).

Diesem überaus komplexen und von vielfältigen Interessenkonflikten geprägten Rechtsbereich habe ich 2024 mit *Wolfsmanagement im Alpenraum. Rechtsfragen zwischen Artenschutz und Weidehaltung*, NWV-Verlag Österreich/Nomos/DIKE ein umfangreiches Fachbuch gewidmet. Mir ging es dabei vor allem darum, faktenbasierte Entscheidungsgrundlagen zu liefern und managementbasierte Handlungsoptionen aufzuzeigen. Da in der Wolfsdebatte aber naturgemäß Rechtsfragen weitgehend vernachlässigt werden, konnten damit kaum weitere Kreise angesprochen werden. Überdies ist auch die Rechtsentwicklung mittlerweile darüber hinweggegangen, insbesondere durch die Absenkung des Schutzstatus. Das bietet nunmehr die Gelegenheit, sich mit diesem aktuellen Sachbuch an alle Interessierten zu wenden. Angesichts der dynamischen Rechtsänderungen, die derzeit in den meisten Ländern vollzogen werden, versucht das Buch vornehmlich davon unberührte Grundsätze und Handlungsoptionen aufzuzeigen, während bei den Beispielen auf den Rechtsstand vom 31. Dezember 2025 abgestellt wird.

Mein großer Dank gebührt daher dem oekom verlag, dass er mir nun die Gelegenheit bietet, eine aktualisierte Darstellung in Form einer konzentrierten Anleitung für ein Wolfsmanagement in Europa vorzulegen. Auch wenn die Brille des Juristen allzu oft durchscheinen mag, das Ziel ist auch hier,

faktenbasiertes Wissen um die komplexen Zusammenhänge von Arten- und Naturschutz, Weide- und Forstwirtschaft, Jagd und öffentlicher Sicherheit aufzuzeigen und mittels Analyse verschiedener in Europa bereits praktizierter und möglicher künftiger Optionen pragmatische Lösungen aufzuzeigen.

Luzern, im Dezember 2025

Roland Norer